



Erfahrungsbericht – Vorlage für KPJ- und Famulaturprogramme WELTWEIT

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Innerhofer Carolin
E-Mail (freiwillige Angabe)	
Gastklinik	HCMC-University of Medicine and Pharmacy Ho Chi Minh City
Aufenthaltsdauer	von 01.07.24 bis 30.07.24

ALLGEMEINES

Welches Fach wurde absolviert? KPJ <input checked="" type="checkbox"/> Famulatur <input type="checkbox"/>	Emergency Department
--	----------------------

Wie hoch schätzen Sie Ihren fachlichen Nutzen ein? (Schulnoten: 1-5)	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
--	---

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten bzw. die Kosten, die im Voraus entstanden sind?**

Unterbringung	€ 230
Verpflegung	€ 300
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 1000
Kosten für Unterlagen, Impfungen, Reiseapotheke, Kursgebühren o.ä.	€ 400 Praktikumsgebühr
Sonstiges	€

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> über MUI <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie mit der Unterkunft (Sauberkeit, Erreichbarkeit) ?	Sehr zufrieden, siehe unten
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Siehe Bericht unten

Erfahrungsbericht

HCMC- University of Medicine and Pharmacy Ho Chi Minh City- Vietnam



Eine Freundin und ich sind eine Woche vor KPJ-Start in Hanoi (Nordvietnam) gelandet und haben eine Woche lang den Norden bereist. Wir waren in den Reisfeldern in Sapa, in Ninh Binh und in Halong Bay. Der Norden ist atemberaubend schön und wirklich sehr empfehlenswert.

Direkt anschließend sind wir von Hanoi nach Ho Chi Minh City geflogen. Hier haben wir uns selbst ein Airbnb im Distrikt 5, nur 10 Gehminuten von der Klinik entfernt gemietet. Wir hatten ein kleines Zimmer mit eigenem Bad und Balkon. Im Erdgeschoss war eine Küche, die man gemeinsam mit der Besitzerin des Airbnb benutzen konnte. Das Airbnb hat uns pro Kopf 225 € für einen ganzen Monat gekostet.

Wir haben unseren Wahlfach-Monat im Emergency Department des University Medical Centers (UMC) absolviert. Am ersten Tag haben wir uns mit einer Sekretärin in der Medizinischen Universität von Ho Chi Minh (gleich neben dem Krankenhaus) getroffen und mussten ihr die 400 \$ Praktikumsgebühr bezahlen. Die Praktikumsgebühr ist neu seit 2024 und kam für uns ziemlich unerwartet, deshalb wurde sie von der Medizinischen Uni Innsbruck übernommen.

Die Sekretärin hat uns zum Emergency Department begleitet und unserer Mentorin Yasmin vorgestellt. Yasmin ist eine 25-jährige klinische Pharmazeutin, die in der Notaufnahme arbeitet. Sie ist eine der wenigen, die gut Englisch sprechen, und betreut daher die internationalen Studenten auf der Station. Yasmin hat uns alles

gezeigt und erklärt und uns dann jeden Tag jemanden zugeteilt. Unser Arbeitstag startete meist zwischen 8 - 8:30. Die meiste Zeit haben wir mit Dr. Hanna (Fachärztin) und mit Mr. Quang (Krankenpfleger) verbracht, da der Rest der Ärzte: innen und Krankenpfleger: innen so gut wie gar kein Englisch gesprochen haben. Die Sprachbarriere war auch im Umgang mit den Patienten sehr deutlich. Dr. Hanna hat uns viele Patienten gezeigt und mit uns die Diagnosen und Therapie besprochen, mit Mr. Quang konnten wir Zugänge legen, Blut abnehmen und Medikamente geben. Wir haben aber auch sehr viel Zeit im Computerraum verbracht, wo wir uns die aktuellen Fälle der Notaufnahme durchlesen konnten.

Die Notaufnahme ist hauptsächlich auf innere Medizin, Neurologie und Chirurgie ausgerichtet. Die häufigsten Krankheitsbilder waren gastrointestinale Blutungen, akute COPD-Exazerbation, Pneumonie, akutes Koronarsyndrom, akute Herzinsuffizienz und Schlaganfälle. Traumapatienten und Patienten mit Infektionskrankheiten wurden in der Notaufnahme meist nur kurz angeschaut und dann in die dafür spezialisierten Krankenhäuser gebracht. Die Notaufnahme ist in drei Bereiche unterteilt, und ist immer sehr überfüllt, oft waren bis zu 90 Patienten zeitgleich in der Notaufnahme + Angehörige, welche diese mit Essen versorgten und pflegten.

Mittagessen konnte man in der Mitarbeiter-Kantine im 4. Stock. Das Essen dort war immer sehr gut, man konnte zwischen der traditionellen Nudelsuppe (Pho) und Reis mit vielen Auswahlmöglichkeiten (Fleisch, Fisch, Vegetarische Variante mit Tofu und Gemüse) auswählen, auch Obst konnte man sich nehmen. Das Essen hat 35.000 Dong = 1,27 Euro gekostet.

HCMC ist mit 9 Millionen Einwohnern die größte Stadt Vietnams. Es gibt über 7 Millionen Mopeds in HCMC, dementsprechend ist immer sehr viel Verkehr. Wir sind sogar wie immer kostengünstig mit dem Motorradtaxi (Grab-App) durch die Stadt gefahren, damit ist alles super erreichbar. Es gibt super viele süße Kaffees und die Auswahl an Streetfood ist gigantisch. Wir haben die Wochenenden für Weekendtrips genutzt- wir waren in Mekong Delta, Hoi An (Laternenstadt-sehr empfehlenswert, Flug kostet ca 90 Euro) und Mui Ne (Küstenstadt mit Strand und Sanddünen, mit dem Bus von Ho Chi Minh aus erreichbar).

Kleiner Tipp fürs Kofferpacken: Im Süden Vietnams gibt es nur 2 Jahreszeiten: hot und hotter. Es war echt richtig heiß! Obwohl bei uns gerade Regenzeit war (Juli) hat es echt wenig geregnet, vielleicht jeden 2. Tag mal eine Stunde abends, aber auch während und nach den kurzen, aber starken Regenschauern war es sehr heiß.

